

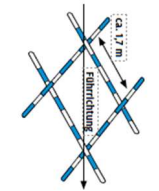
Aufgaben: Gelassenheitsprüfung | Münster-Handorf am 01.05.2024

Richterturm auf dem Springplatz

Einritt

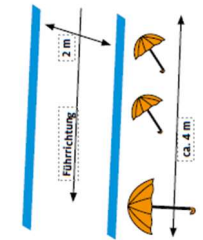
Station 2

STANGENKREUZ/KNISTERPASSAGE
Ablauf:
 Das Pferd wird einmal diagonal in Richtung des Pfeils über die Stangen geführt/geritten. Es soll die Stangen mit Aufmerksamkeit überschreiten, ohne sie zu stark zu berühren oder dagegen zu poltern. Wird das Stangenkreuz noch zusätzlich mit zusammengeknülltem Zeitungspapier, Laub oder knackenden Ästen gefüllt, wird aus dem Stangenkreuz die Knisterpassage und somit der Schwierigkeitsgrad dieser Aufgabe erhöht.



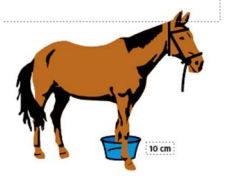
Station 3

REGENSCHIRM
Ablauf:
 Betritt das Pferd mit seinem Führer/Reiter die Gasse und nähert sich dem Helfer, spannt dieser den Regenschirm zweimal hintereinander auf. Mindestens zwei weitere Schirme liegen aufgespannt neben dem Helfer auf dem Boden (bei der Geführten GHP immer an der Seite, an der der Pferdeführer die Gasse passiert). Die markierte Gasse darf vom Pferd nicht verlassen werden.



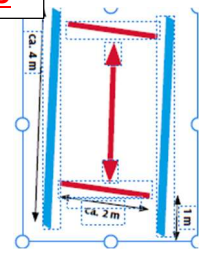
Station 4

HUFE WÄSSERN
Ablauf:
 Der Pferdeführer stellt sein Pferd neben der bereitstehenden kleinen Wanne auf, hebt den linken Vorderhuf an, zieht die Wanne heran und stellt den Huf hinein. Um Verletzungen oder ein Hangenbleiben zu vermeiden, darf die Wanne keine scharfen Kanten oder Henkel haben. Das Pferd muss 10 Sekunden am leicht, aber sichtbar durchhängenden Zügel/Führstrick still stehen, ohne dass der Pferdeführer das Bein berührt. Dann hebt der Pferdeführer wieder den Vorderhuf an, zieht den Eimer zur Seite und stellt den Huf wieder ab.



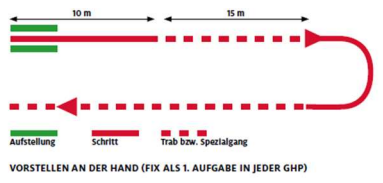
Station 5

RÜCKWÄRTSRICHTEN ODER RÜCKWÄRTSRICHTEN-L
Ablauf: Rückwärtsrichten
 Das Pferd wird in die markierte Gasse geführt/geritten und kurz vor der vorderen Markierung zum Stehen gebracht. Dann wird es bis zum Gassenende (ca. 4 Meter) rückwärts gerichtet. Das Pferd soll die markierte Gasse während des Rückwärtsrichtens nicht verlassen. Das Rückwärtsrichten darf mit möglichst unauffälligen Hilfen, wie zum Beispiel einem ruhigen, aufmunternden Stimmkommando, unterstützt werden. Bei der Geführten GHP ist die Führposition entweder vor oder neben dem Pferd. Der Führer darf ebenfalls durch leichten Druck mit der Hand gegen Schulter oder Brust unterstützen.



VORSTELLEN AN DER HAND (FIX ALS 1. AUFGABE IN JEDER GHP)
Ablauf:
 Das Pferd wird so zwischen den Markierungen aufgestellt, dass es von den Richtern/Prüfern von der Seite begutachtet und sein äußerlich sichtbarer Gesundheitszustand beurteilt werden kann. Bei korrekter Aufstellung sind alle vier Beine belastet, das Pferd präsentiert sich „offen“. Das den Richtern/Prüfern zugewandte Vorderbein steht also etwas vor, das Hinterbein etwas zurück. Der Pferdeführer/Reiter stellt sich vor das ruhig stehende Pferd und stellt sich bei den Richtern/Prüfern mit seinem eigenen Namen und dem Namen, Alter und der Rasse seines Pferdes vor.

Station 1

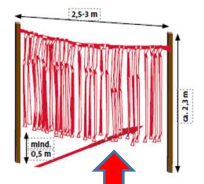


Der Pferdeführer/Reiter tritt links neben das Pferd und führt es im Schritt auf die erste Markierung zu. An der Markierung trabt er an bis zur Höhe der zweiten Markierung. An der zweiten Markierung wird das Pferd zum Schritt pariert und nach rechts gewendet. Zurück geht es wieder im Trab. Auf Höhe der Richter/Prüfer wird erneut zum Schritt durchpariert. Das Pferd soll willig antraben und durchparieren.

Start/Ziel

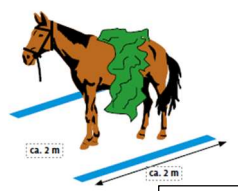


Station 10



Bei der Geführten GHP wird das Pferd durch den Flatterbandvorhang geführt. Wichtig: Der Pferdeführer darf den Vorhang nicht vor dem Pferd passieren, bzw. ihm den Vorhang mit der Hand öffnen. Das Pferd darf kurz stehen bleiben und gucken, aber nicht rückwärts treten.

PLANE ÜBER DEN RÜCKEN
Ablauf:
 Das Pferd wird neben der auf dem Boden liegenden Plane aufgestellt. Der Pferdeführer stellt sich neben das Pferd, Zügel/Führstrick hängen durch und dürfen nicht losgelassen werden. Der Pferdeführer greift die Plane, legt sie über den Pferderücken und nimmt sie nach ca. 5 Sekunden wieder herunter.

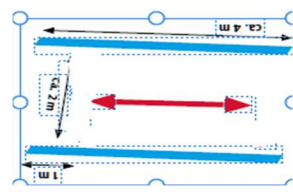


Station 9

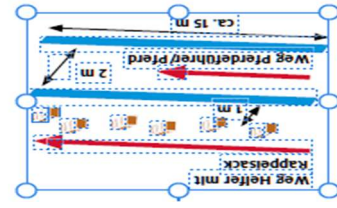
Der Reiter/Pferdeführer nimmt den linken Vorderhuf auf und kratzt ihn aus. Ist das Pferd auf Trense gezäumt, müssen die Zügel über den Hals gelegt werden. Der Pferdeführer/Reiter greift mit seinem linken Arm durch die über dem Hals liegenden Zügel bzw. behält den Führstrick in der Hand. Bei der gerittenen GHP sollte der Reiter zuvor die beiden Bügel am unteren Steigbügelriemen hochschieben oder überlegen. Das Pferd soll ruhig stehen und den Huf willig geben. Diese Aufgabe kann nach der Pflichtaufgabe „Vorstellen an der Hand“ eingebaut werden. Bei der gerittenen GHP muss eine Aufsitzhilfe bereitstehen.

Ablauf: Rappelsack
 Das Pferd passiert eine markierte Strecke. Ein Helfer zieht den Rappelsack über die am Boden liegenden Widerstände, so dass die Konservendosen hörbar und deutlich rappeln. Dabei läuft er im Abstand von zwei Metern neben dem Pferd her. Wegen des langen Ziehseils befindet sich der Rappelsack immer kurz hinter dem Pferd. Das Pferd darf die markierte Gasse nicht verlassen. Die Aufgabe kann aus Platzgründen auch im Innenraum der Aufgabe „Vorstellen an der Hand“ absolviert werden. Bei der Geführten GHP muss sich der Helfer aus Sicherheitsgründen auf der Seite des Pferdeführers (linksseitig vom Pferd) befinden.

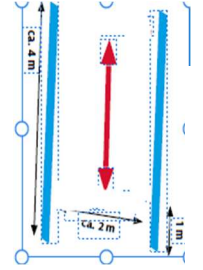
Station 7



Station 6



Station 8



SPRÜHFLASCHE
Ablauf:
 Das Pferd wird zwischen zwei Markierungen (im Abstand von 2 Metern) aufgestellt und im Hals- und Schulterbereich von beiden Seiten besprüht (zwei- bis dreimal sprühen pro Seite). Während des Sprühens müssen Zügel oder Führstrick in der freien Hand gehalten werden. Bei der Gerittenen GHP bleibt der Reiter auf dem Pferd. Ein Helfer des Veranstalters besprüht Hals- und Schulterbereich des Pferdes.